

# Pressemitteilung / Lagemeldung

Mittwoch, den 19. Januar 2011 Neu-Darchau

Freiwillige Feuerwehr  
Samtgemeinde Elbtalaue



mt **Neu-Darchau**. Die Vorbereitungen auf das bevorstehende Elbe-Hochwasser und die damit verbundenen Sicherungsmaßnahmen gehen weiter. Im Bereich Neu-Darchau wurden weitere Sandsäcke zur Reserve gefüllt und in Bereitstellung gebracht. Die Baumaßnahmen an dem neu aufgeschütteten 300 Meter langen Schutzwall im Fährhafen sind abgeschlossen. Weiterhin wurde der Bau des Sandsackdammes, der mit einer Länge von 220 Metern über vier private Grundstücke verläuft, abgeschlossen.

Das Technische Hilfswerk (THW) pumpt derzeit das Wasser aus dem Kateminer Mühlenbach in die Elbe ab. Durch diese Maßnahme wird die historische Mühle vor dem drohenden Rückstauwasser geschützt. Im Einsatz sind bis auf weiteres drei Pumpen mit einer Gesamtförderleistung von 35.000 Litern pro Minute.

Im Bereich der Ortschaft Tiesmesland steht das Elbe-Hochwasser am Ortsrand. Hier wurden ein Grundstück und ein Einfamilienhaus mit Sandsäcken und Folie gesichert.

Für den Schutzwall und die Sandsäcke sind bislang ca. 1500 m<sup>3</sup> Sand verarbeitet. Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden insgesamt ca. 40.000 Sandsäcke gefüllt und eingesetzt.

Nach den Vorhersagen der Hochwasservorhersagenzentrale (HVZ) rechnet man in Hitzacker am Sonnabend, den 22.01.11 mit einem Pegel von 7,45 Meter (Stand 19.01.11 = 6,68 Meter). Im Bereich des Fähranlegers in Neu-Darchau wird der Hochwasserscheitel am Sonntag, den 23.01.11 mit einem Pegel in Höhe von 7,40 Meter (Stand 19.01.11 = 6,62 Meter) erwartet.

Im Einsatz sind die Feuerwehren aus Neu-Darchau/Schutschur und Wietzetz sowie die Einsatz-Abschnitts-Leitung der Samtgemeinde Elbtalaue mit 50 Einsatzkräften. Die Einsatzleitung befindet sich in Neu-Darchau auf dem Gelände vor der Sporthalle in der Elbuferstraße.

**Eine Gefahr für die Bevölkerung besteht nicht.**

## Hinweis:

Aufgrund der Allgemeinverfügung „Benutzungsverbot der gewidmeten Deiche“ wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Bevölkerung und Hochwassertouristen ein Betreten der Hochwasserschutzanlagen bis auf weiteres untersagt ist. Dieses gilt auch für die Schutzanlagen der Stadt Hitzacker. Ein Verstoß dagegen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Pressereferent für die  
Freiwillige Feuerwehr Samtgemeinde Elbtalaue

Mirko Tügel

E-Mail: [feuerwehr-elbtalaue@t-online.de](mailto:feuerwehr-elbtalaue@t-online.de)

Telefon: (01 62) 3 48 37 11

**Fotos von Mirko Tügel**



